

Anlage zum Startschreiben zur Saison 2017/2018

Die wichtigsten Regeländerungen der FIDE zur neuen Saison¹:

Eine kurze Legende zur Bedeutung:

- Ein normal formatierter Text bedeutet, dass dies aus den alten Regeln übernommen worden ist.
- **Eine fette Formatierung bedeutet, dass dies neu ist oder eine Veränderung darstellt.**
- Die betroffene FIDE-Regel wird durch die zugehörige Artikelnummer referenziert.

Regeländerungen der FIDE ab Juli 2017	
4.2.1	Vorausgesetzt, dass er seine Absicht im Voraus bekannt gibt (zum Beispiel durch die Ankündigung „j'adoube“ oder „ich korrigiere“), darf nur der Spieler, der am Zug ist, eine oder mehrere Figuren auf ihren Feldern zurechtrücken
4.4.4	Jeder andere physische Kontakt mit einer Figur gilt als vorsätzlich, es sei denn es ist eindeutig erkennbar, dass der Kontakt versehentlich und nicht mit Absicht zustande kam.
5.2.3	Die Partie ist remis durch eine von den beiden Spielern während der Partie getroffene Übereinkunft. Damit ist die Partie sofort beendet unter der Voraussetzung, dass beide Spieler mindestens einen Zug ausgeführt haben.
7.2.1	Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass die Anfangsstellung der Figuren falsch war, wird die Partie annulliert und eine Neue gespielt. Sollten jedoch bereits 10 Züge abgeschlossen worden sein, so wird das Spiel fortgesetzt.
7.5.1	Ein regelwidriger Zug gilt als abgeschlossen, sobald der Spieler die Uhr gedrückt hat. Wenn während einer Partie und bevor 10 weiteren abgeschlossenen Zügen der Spieler festgestellt wird, dass ein regelwidriger Zug vollständig abgeschlossen wurde, wird die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß wiederhergestellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht bestimmt werden kann, wird die Partie aus der letzten bekannten Stellung vor dem Regelverstoß heraus weitergespielt. Die Artikel 4.3 und 4.7 werden auf den Zug angewandt, der den regelwidrigen ersetzt. Daraufhin wird die Partie aus der so erreichten Stellung heraus weitergespielt.
7.5.2	Sobald in einem Spiel 10 weitere Züge nach einem regelwidrigen Zug abgeschlossen worden sind, sollte das Spiel fortgesetzt werden.
7.6	Wenn während der Partie festgestellt wird, dass eine Figur von ihrem Feld verschoben worden ist, wird die Stellung vor dem Regelverstoß wiederhergestellt, es sei denn, es wurden schon weitere 10 Züge abgeschlossen. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht festgestellt werden kann, wird die Partie aus der letzten bekannten Stellung vor dem Regelverstoß heraus weitergespielt.
7.7	Sollte ein Spieler beide Hände benutzen, um einen Zug auszuführen (z.B. im Fall einer Rochade, Schlagen einer Figur oder einer Bauernumwandlung), dann sollte der Schiedsrichter den betreffenden Spieler warnen und seinem Gegner 2 Minuten extra Bedenkzeit hinzufügen.
7.8.1	Es ist einem Spieler nicht erlaubt die Uhr zu drücken, ohne einen Zug auszuführen.
7.8.2	Für die erste Nichtbeachtung der Regel 7.8.1 sollte der

¹ Vgl.: URL: <http://jugendschach-in-brandenburg.de/aktuell/veraenderungen-bei-den-neuen-fide-regeln-ab-juli-2017>

Anlage zum Startschreiben zur Saison 2017/2018

	Schiedsrichter den Spieler warnen und seinem Gegner 2 min extra Zeit geben. Bei der zweiten Nichtbeachtung der Regel 7.8.1 vom gleichen Spieler, sollte der Schiedsrichter die Partie für diesen Spieler als verloren werten, es sei denn, es handelt sich um eine tote Stellung in Bezug auf Artikel 5.2.2 .
11.2.4	Als Regel bei einem Schachturnier darf festgelegt werden, dass ein Spieler den Schiedsrichter benachrichtigen muss, sollte er den Wunsch haben, den Spielbereich zu verlassen.
11.3.2	<p>Während des Spiels ist es einem Spieler verboten, ein Mobiltelefon und/oder ein anderes elektronisches Kommunikationsmittel im Turnierareal bei sich zu haben. Wenn es erwiesen ist, dass ein Spieler ein solches Gerät in das Turnierareal gebracht hat, verliert er die Partie. Der Gegner gewinnt die Partie. Das Turnierreglement kann eine andere, weniger strenge Bestrafung vorsehen.</p> <p>Das Turnierreglement darf erlauben, dass Spieler ihre elektronischen Geräte in einer Tasche außerhalb des Körpers (z.B. Rucksack oder Handtasche) mitführen dürfen unter der Bedingung, dass diese Geräte vollständig ausgeschaltet sind. Diese Tasche muss an einem vereinbarten Ort mit dem Schiedsrichter abgestellt werden und darf nicht während des Spiels ohne Erlaubnis genutzt werden.</p> <p>Der Schiedsrichter kann von einem Spieler verlangen, dass dieser in einem abgesonderten Bereich die Untersuchung seiner Kleidung, seiner Gepäckstücke oder anderer Gegenstände zulässt. Der Schiedsrichter oder eine von ihm beauftragte Person darf den Spieler untersuchen, wobei der Untersuchende das gleiche Geschlecht wie der zu Untersuchende haben muss. Verweigert ein Spieler die Erfüllung dieser Pflichten, hat der Schiedsrichter Maßnahmen gemäß Artikel 12.9 zu ergreifen.</p>
11.11	Während eines Spiels müssen beide Spieler dem Schiedsrichter nach bestem Gewissen helfen z.B. bei der Rekonstruktion von Stellungen oder beim Prüfen einer Reklamation auf Remis.